

II-2612 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 22. Mai 1969 No. 1290/3

A n f r a g e

der Abgeordneten Haberl, *Adam Pichler*
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend die Ausarbeitung eines Fremdenverkehrskonzeptes

Trotz der überragenden Bedeutung des Fremdenverkehrs für die
österreichische Volkswirtschaft verfügt die österreichische
Bundesregierung über kein geschlossenes Fremdenverkehrskonzept.

Nun ist den unterfertigten Abgeordneten eine - offenbar durch
das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie - er-
stellte Disposition für ein Fremdenverkehrskonzept zugekommen,
welche nachstehenden Wortlaut hat:

1 Allgemeine Grundsätze, Aufgaben und Zielsetzungen des Konzepts

(mittel- und langfristig - bis 1980)

- 1.1 Notwendigkeit eines gesamtösterreichischen Konzepts
- 1.2 Kurzer geschichtlicher Rückblick
- 1.3 Definition des Phänomens "Fremdenverkehr" (weitester Begriffsumfang, eventuell UNO-Definition); spezifische Eigenschaften des Phänomens FV
- 1.4 Bedeutung des FV global und im OECD-Raum
- 1.5 Bedeutung des FV in Österreich
- 1.6 Stellung des Fremdenverkehrs in Österreich - FV Bewußtsein
- 1.7 Inländer- und Ausländer FV: Skizzierung der Nachfrageentwicklung
- 1.8 Wirtschaftspolitik und FV
- 1.9 Raumordnung und FV
- 1.10 Verkehrsplanung und FV
- 1.11 Berufsausbildung
- 1.12 Entwicklungshilfe und FV
- 1.13 FV politische Zielsetzungen des Konzepts

2 Der FV in Österreich, gegenwärtiger Zustand und voraussichtliche Entwicklung

Vorbemerkung: In jedem der folgenden Abschnitte wird der gegenwärtige Stand und die voraussichtliche Entwicklung, gestützt mit Fakten des statistischen Anhangs abgehandelt. Der Umfang und die Tiefe, mit der jeder Abschnitt behandelt wird, ergibt sich

- a) aus seiner relativen Wichtigkeit im Gesamtkonnex
- b) aus der Intensität, mit der eine Einflußnahme durch FV politische Maßnahmen möglich ist.

- 2 -

2.1 Grundlagen und Voraussetzungen des FV in Österreich im weitesten Sinn

2.1.1. Land und Leute

2.1.1.1 Naturschönheit und Landschaft

2.1.1.2 Klima

2.1.1.3 Heilvorkommen

2.1.1.4 Folklore - Volkskunst, Brauchtum

2.1.1.5 Einstellung der Bevölkerung zum Gast und zum Fremdenverkehr als solchem

2.1.2 Religion

2.1.3 Kultur

2.1.4 Kunstschatze (Museen, Sammlungen, Ausstellungen)

2.1.5 Historische Monumente: Alte Städte und Stadtteile

Bauwerke
Ortsbild
Denkmäler

2.1.6 Wissenschaft und Technik

2.1.7 Wirtschaft: Messen, Ausstellungen, Geschäftsverbindungen

2.1.8 Sport (bes. Wintersport)

2.2 Infrastruktur

2.2.1 FV Gebiete (Regionen) und FV Hoffungsgebiete

2.2.2 FV Zentrum und einfacher FV Ort

In die Punkte 2.2.1 und 2.2.2 wird auch eine Typisierung des FV Ortes (Ruheort, Erholungsort, Ein- und Zweisaison-Ort usw.) hineinverarbeitet.

2.2.3 Elemente der allgemeinen Infrastruktur

Elektrizität - Telefon

Trinkwasser - Kanalisation

Müllabfuhr

Parkplätze

Dienste allg. Art - Arzt, Apotheke usw.

2.2.4 Exkurs über die Rentabilität von Infrastrukturinvestitionen besonders im FV

2.3 Verkehr

- 2.3.1 Straßenverkehr einschließlich Infrastruktur; Verkehrs- und Straßenhilfe durch Tankstellen, Autofahrerorganisationen etc.
- 2.3.2 Schienenverkehr einschließlich Infrastruktur und neuer Entwicklungen
- 2.3.3 Luftverkehr einschließlich Infrastruktur; besondere Behandlung der Bedeutung der Fluglinien allgemein und vor allem der nationalen Fluglinie für den FV
- 2.3.4 Wasserverkehr und Seenschifffahrt
- 2.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Leihwagen, -bussen usw.
- 2.3.6 Mechanische Aufstieghilfen
- 2.3.7 Informationsverkehr
- 2.3.8 Ferienstaffelung und Verkehr
- 2.3.9 Gesetzliche Regelungen betreffend Grenzübertritt und Aufenthalt: Zoll, Devisen, Meldewesen, Paß, Visum, Ausländerpolizei

2.4 Unternehmen und Einrichtungen, die dem Aufenthalt des Gastes dienen

- 2.4.1 Gast und Beherbergungsbetriebe
 - 2.4.1.1 Hotels, einschließlich Schloßhotels; Gasthof; Pension; reine Verpflegungsbetriebe; Motel; Ferienwohnungen und -häuser, Bungalows; Schutz- und Berg- hütten
 - 2.4.1.2 Privatquartiere
 - 2.4.1.3 Camping und Caravanning
 - 2.4.1.4 Feriendörfer
 - 2.4.1.5 Jugendherbergen und Ferienlager für Jugendliche
- 2.4.2 Kur- und Genesungseinrichtungen
- 2.4.3 Kongreßwesen
- 2.4.4 Sporteinrichtungen und Hilfsdienste (z.B. Schwimmbäder, Tennisplätze, Golf usw.)

- 4 -

- 2.4.5 Sonstige Einrichtungen zur Betreuung des Gastes
 - 2.4.5.1 Unterhaltungseinrichtungen; auf den FV direkt bezogene kulturelle und folkloristische Manifestationen, Hobbyeinrichtungen
 - 2.4.5.2 Lokale Reisebüros, (Ausflugsfahrten), Fremdenführer
 - 2.4.5.3 Spezielle Einrichtungen für die Jugend

2.4.6 Handel und Dienstleistungsgewerbe

2.5. Marktforschung, Public Relations, Werbung und Verkauf

- 2.5.1 Marktforschung
- 2.5.2 Public Relations für Österreich und den österreichischen FV - das "image" Österreichs
- 2.5.3 Werbung im engeren Sinn - integrale Werbung
- 2.5.4 Angebotserstellung und Verkauf (Marketing im FV)
- 2.5.5 Reisebüros, Fluglinien und andere Verkehrsträger, Banken als Verkäufer: Großhandel und Kleinhandel
- 2.5.6 Reservierungssysteme
- 2.5.7 Zahlungsverkehr

2.6. Organisation

- 2.6.1 Regelungen auf Bundes-, Landes-, Regional- und Gemeindeebene, Selbstverwaltungskörper
- 2.6.2 Organisation des FV-Wesens allgemein unter besonderer Berücksichtigung der Finanzierungsquellen und Aufgaben
 - 2.6.2.1 lokal: Verkehrsvereine, -ämter, FV Verbände (Tirol)
 - 2.6.2.2 regional
 - 2.6.2.3 auf Landesebene
 - 2.6.2.4 auf Bundesebene
- 2.6.3 Organisation der FV Werbung von der lokalen bis zur überstaatlichen Werbung
- 2.6.4 FV Statistik

3 Erforderliche Maßnahmen

Aufzählung der zu treffenden Maßnahmen mit Angabe der Adressaten. Gliederung analog zu den vorigen Punkten."

In Verbindung mit dieser Disposition eines Fremdenverkehrskonzeptes stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wurde die oben angeführte Disposition betreffend ein Fremdenverkehrskonzept in Ihrem Ministerium ausgearbeitet?
- 2) Wurde diese Disposition durch Sie genehmigt und stellt diese die Grundlage der Tätigkeit Ihres Ressorts in Fragen des Fremdenverkehrs dar?
- 3) Wenn ja: Aus welchen Gründen wurde diese Disposition betreffend ein Fremdenverkehrskonzept bisher nicht der Öffentlichkeit übergeben?
- 4) Bei Verneinung der Fragen 1 und 2 : Aus welchen Gründen verfügen Sie über kein fremdenverkehrspolitisches Gesamtkonzept bzw. nach welchem sonstigen - den Anfragestellten unbekanntem - Fremdenverkehrskonzept werden Ihre fremdenverkehrspolitischen Entscheidungen getroffen?